

09. Februar 2018

Wasserturm Freimann

Antrag:

Die Landeshauptstadt München fordert die CA Immo als Eigentümerin auf, die Asbest-Verschalung (Faserzement Eternit) des Wasserturms in Freimann umgehend fachgerecht zu entfernen. Der Denkmalcharakter des Gebäudes ist dabei zu erhalten.

Begründung:

Der 1919 gebaute Wasserturm ist ein anerkanntes und geschütztes Industriedenkmal. Er wurde nach dem 2. Weltkrieg nachträglich mit Eternitplatten verschalt.

Laut Umweltbundesamt ist seit 1993 die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung von Asbest und asbesthaltigen Produkten verboten, da er starke Lungenschäden und Lungenkrebs verursacht. Die Zeit von der Asbest-Exposition, also dem Einatmen der Asbestfasern, bis zum Auftreten einer darauf zurückzuführenden Erkrankung, kann bis zu 30 Jahre betragen.

Intakte Asbestverbauungen müssen nicht in jedem Fall entfernt werden, da diese Bauarbeiten u.U. mehr Schäden verursachen. „Die Notwendigkeit zu sanieren und asbesthaltige Gebäudeteile zu entfernen ergibt sich aus der Bewertung des baulichen und technischen Zustands des Objektes. Diese Bewertung muss durch zertifizierte Sachkundige für Asbest erfolgen.“*

Die Platten weisen erhebliche Schäden auf, bröckeln und liegen z.T. beschädigt und weit verstreut auf dem Boden auf dem zur Zeit frei zugänglichen Grundstück. Ungefähr 20 m entfernt entstand die St. Georges School inklusive Kindertagesstätte und einer großen Turnhalle. Die Kinder können derzeit ohne größere Probleme auf das Gelände des Wasserturms gelangen, wie man auch an zurückgelassenen Spielsachen feststellen kann.

Wir sehen einen dringenden Handlungsbedarf.

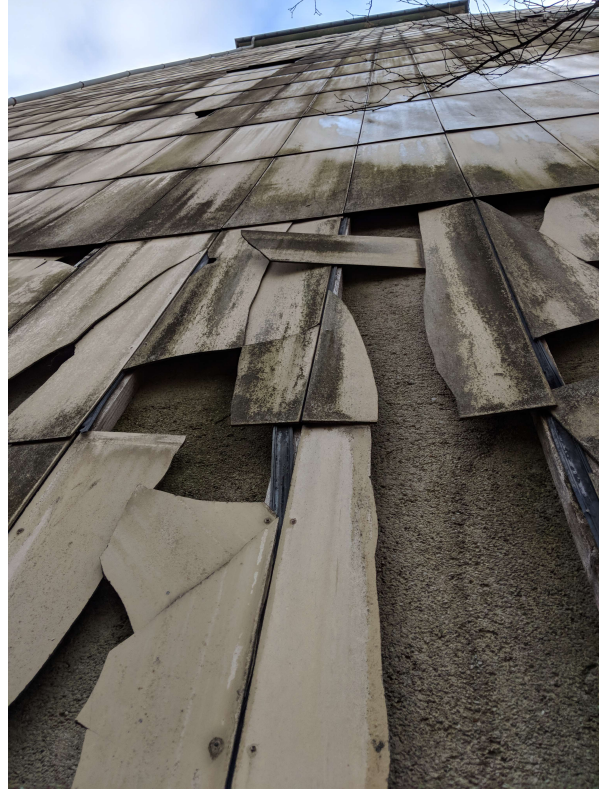
Anlage: Bilder

*Zitat Umweltbundesamt

www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/chemische-stoffe/asbest)

Antragsteller:

Dr. Michael Osang
Dagmar Föst-Reich



Aufnahmen: Dr. Michael Osang